

Werksausschuss

öffentlich am 04.12.2013

Gemeinderat

öffentlich am 16.12.2013

Wirtschaftsplan der Stadtwerke Ravensburg 2014

Beschlussvorschlag:

1. Der Gesamterfolgsplan 2014 der Stadtwerke (Stromerzeugung, Eissporthalle, Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr, Breitbandkabel, Beteiligungen) wird wie folgt beschlossen:

Summe der Erträge	8.304.000 €
<u>Summe der Aufwendungen</u>	<u>8.784.000 €</u>
Unternehmensergebnis	-480.000 €

2. Im Gesamtvermögensplan 2014 der Stadtwerke (Stromerzeugung, Eissporthalle, Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr, Breitbandkabel, Beteiligungen) werden die verfügbaren und benötigten Mittel auf je auf je festgestellt. 3.000.000 €
3. Die Kreditaufnahme wird festgesetzt auf 1.916.000 €
4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beträgt 0 €
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 3.000.000 €
Die Kassenkredite werden von der Stadt im Rahmen der Einheitskasse abgewickelt (§§ 93, 96 und 98 GO)

Sachverhalt:

VORBERICHT

I Allgemeines

Auf der Grundlage des Konsortialvertrages vom 22.12.2000 zwischen den Städten Ravensburg und Weingarten haben die Stadtwerke Ravensburg (SWR) Vermögen und Schulden ihrer Versorgungssparten Gas, Wasser, Wärme zum 01.01.2001 in die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS) eingebracht. Gesellschafter der TWS sind:

Stadtwerke Ravensburg:	42,7 %
Stadtwerke Weingarten:	32,2 %
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH:	25,1 %.

Beim Eigenbetrieb SWR verblieb der verlustträchtige Betriebszweig Verkehr mit den Sparten Parkierung, Bus und Beteiligung an der BOB GmbH & Co. KG. Zum 01.01.2003 kam das Hallenbad Ravensburg dazu. Mittlerweile wurde die Bädersparte erweitert. Zum 01.01.2007 wurde das Schulbad Eschach und zum 01.01.2008 das Flappachbad in den Bäderverbund eingegliedert. Zum 01.01.2013 wurde die Eissporthalle auf die Stadtwerke übertragen.

Der bei der TWS erwirtschaftete Gewinn für das Jahr 2014 wird phasengleich entsprechend dem Beteiligungsverhältnis an den Eigenbetrieb SWR abgeführt und hier - ebenfalls im Wirtschaftsjahr 2014 – ausgewiesen unter „Erträge aus Beteiligungen“; vgl. Nr. 8 des Gesamt-Erfolgsplanes. Diese Erträge werden mit den Verlusten des Eigenbetriebes SWR zusammengefasst und bilden einen handelsrechtlichen und auch steuerlichen Querverbund (Ausnahme: Flappachbad). Dieser führt zu einer Einsparung an Körperschaftssteuer inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von rd. 381 T€. Hinzu kommen vermiedene Ausschüttungsbelastungen (Kapitalertragssteuer inkl. Soli) in Höhe von rd. 277 T€. Insgesamt spart die Stadt Ravensburg rd. 658 T€.

II Erfolgsplan

Die Geschäfte des Eigenbetriebes SWR werden auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrages von den TWS wahrgenommen. Die SWR leisten hierfür einen angemessenen Kostenersatz an die TWS. Die SWR leisten auch einen Kostenersatz an die Stadt Ravensburg (ASJ, Hauptamt, OVE), die beim Bäderverbund und auch beim Eissporthallenbetrieb auf Basis eines Dienstleistungsvertrages verschiedene Aufgaben wahrnimmt. Seit 2013 kommt auch ein Dienstleistungsvertrag mit der Oberschwaben-Hallen GmbH hinzu.

In 2010 ist mit der Photovoltaikanlage auf den Dächern der Ortsverwaltung Eschach, Schussenthalhalle Oberzell sowie der Weststadtschule ein Betriebszweig **Stromerzeugung** eingerichtet worden. In 2011 wurde auch auf den Dächern der Hallenbäder Ravensburg und Eschach jeweils eine Photovoltaikanlage installiert. Das Betriebsergebnis in dieser Sparte wird voraussichtlich 3 T€ betragen.

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung 2010 wurde vorgeschlagen, die **Eissporthalle** auf die Stadtwerke zu übertragen und in den dort vorhandenen steuerlichen Querverbund zu integrieren. Das Finanzamt hat Mitte 2012 der Integration der Eissporthalle auf der Basis eines technischen Gutachtens zugestimmt. Zur Herstellung der erforderlichen technisch-wirtschaftlichen Verflechtung ist vorgesehen ein Blockheizkraftwerk (BHKW) zu installieren. Für den Betrieb der Eissporthalle sind die Eismeister von der OberschwabenHallen GmbH zum 01.07.2013 auf die Stadtwerke übergegangen. Die übergeordnete Organisation wird wie im Bäderverbund durch das Amt für Schule, Jugend und Sport sowie die TWS gemanagt. Der gesamtstädtische Vorteil der Übertragung der Eissporthalle beläuft sich auf rd. 350 T€ pro Jahr, der sich aus Steuervorteilen, Vorteilen aus der Installation eines BHKW's und der Einmalzahlung an den Kämmereihaushalt ergibt. Das BHKW sollte ursprünglich in 2013 in Betrieb gehen. Nachdem die erforderliche Drittbelieferung kurz vor Baubeginn nicht zu Stande kam, musste ein neues Konzept erarbeitet werden. Die Inbetriebnahme ist nun für 2014 vorgesehen. Der Steuervorteil kann erst mit der Inbetriebnahme des BHKW im Laufe des Jahres 2014 realisiert werden. Der Betriebsverlust wird sich 2014 auf -651 T€ belaufen.

Im Betriebszweig **Wärme/Lüftung** wird im Planjahr von einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von 192 T€ ausgegangen. Der positive Trend wird damit fortgesetzt, um die Verluste der Vergangenheit auszugleichen.

Neben dem Hallenbad Ravensburg betreiben die Stadtwerke das zum 01.01.2007 eingelegte Schulbad Eschach sowie das zum 01.01.2008 eingelegte Flappachbad. Ziel ist es, die **Bäder** in Ravensburg aus einer Hand zu betreuen, um dadurch Synergieeffekte zu erzielen und die Defizite dieser verlustträchtigen Betriebe zu minimieren. Der Betriebsverlust der Bädersparte in 2013 wird -1.071 T€ betragen.

Im Zusammenhang mit den sehr umfangreichen Sanierungen in den letzten Jahren in der Sparte **Parkierung** werden die Parkgebühren in den städtischen Parkhäusern zum 01.12.2013 erhöht. Das Betriebsergebnis in der Parkierung wird 958 T€ betragen.

Beim **Busverkehr** steigen die Aufwendungen durch einen höheren km-Satz der RAB für die Fahrleistungen. Erlössteigernd wirkt sich die Gebührenerhöhung zum 01.01.2014 aus, die allerdings nicht ausreicht, um die gestiegenen Aufwendungen zu decken. Wir gehen im Jahr 2013 von einem Betriebsergebnis von rd. -827 T€ aus.

An der **BOB GmbH & Co. KG** sind die SWR mit 25 % beteiligt. Nach erfolgreichen Vertragsverhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg hat sich das Ergebnis der BOB GmbH & Co. KG seit dem Jahr 2003 deutlich verbessert. Aufgrund der positiven Entwicklung des BOB Nordabschnitts wurde der Zuschussgebervertrag zum 01.01.2011 angepasst. Für die Zuschussgemeinden wie auch für die SWR verringert sich der Betriebskostenzuschuss dadurch um ca. 50 %. Im Planjahr erwarten die SWR ein Betriebsergebnis von -53 T€ inklusive eigener Aufwendungen. Aufgrund des Kaufes neuer Triebwagen bei der BOB GmbH & Co. KG werden ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 Fehlbeträge erwartet. Der prognostizierten Jahresverlust bei der BOB GmbH & Co. KG in Höhe von rd. 146 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen.

In 2011 ist mit der Leerrohrverlegung Richtung Schmalegg und Bavendorf eine neue Sparte **Breitbandkabel** eingerichtet worden. Das Betriebsergebnis in dieser Sparte wird voraussichtlich -11 T€ betragen.

Die Sparte **Andere Beteiligungen** enthält u. a. das Beteiligungsergebnis an der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS KG). Massive Kürzungen der Landesregulierungsbehörde bei den Kostenprüfungen Gas und Strom wirken sich negativ auf das Ergebnis der TWS Netz GmbH aus. Des Weiteren erfolgt bei der TWS KG eine zusätzliche Gewinnthesaurierung gem. Gesellschafterbeschluss vom 24.07.2013 in den nächsten Jahren in Höhe von 500 T€/Jahr. Für das Jahr 2014 geht die TWS KG derzeit von einer Ausschüttung in Höhe von 2.476 T€ aus, was für die SWR zu einem anteiligen Beteiligungsergebnis in Höhe von 1.057 T€ führt. Hinzu kommt der Anteil am Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben mit rd. 59 T€ und der anteilige Verlust an der stadtbuss Ravensburg Weingarten GmbH mit -26 T€. Zusätzlich sind die Stadtwerke Ravensburg an der Energieagentur beteiligt, die keine Gewinne ausschüttet.

Insgesamt wird das Stadtwerkeergebnis mit -480 T€, vor allem bedingt durch die Übernahme der Eissporthalle, defizitär ausfallen.

III Vermögensplan

Die vom Eigenbetriebsrecht geforderte Finanzplanung bis zum Jahr 2017 ist in die Darstellung des Vermögensplanes integriert. Zusammen mit dem Plan für das laufende Jahr ermöglicht das Bild über 5 Jahre einen guten Überblick über die Entwicklung von Mittelverwendung und Mittelbedarf.

In der Sparte **Stromerzeugung** sind derzeit - aufgrund der Kürzungen im EEG - keine weiteren Investitionen geplant.

Im Bereich **Eissporthalle** ist vorgesehen im Rahmen des Sicherheitskonzepts eine zusätzliche WC-Anlage im Nordbereich zu installieren. Für

Diese Maßnahme sind 200 T€ eingeplant. Zusätzlich sind Investitionen in Höhe von 20 T€ vorgesehen.

Im Bereich **Wärme/Lüftung** sind insgesamt 1.415 T€ an Investitionen eingeplant. 1.385 T€ entfallen auf den Bereich Wärme, davon für das BHKW der Eissporthalle (ESH) inkl. Nahwärmeverbund 1.000 T€. Dieses BHKW stellt die Voraussetzung für die Integration der ESH in den steuerlichen Querverbund der Stadtwerke dar. Des Weiteren ist eine Investition in der Schule/Halle Oberzell mit rd. 385 T€ vorgesehen. Für die Lüftungsanlagen sind Investitionen von 30 T€ geplant.

Im Bereich **Bäder** sind Investitionen in Höhe von 20 T€ vorgesehen.

Im Bereich **Verkehr** sind Investitionen in Höhe von 160 T€ vorgesehen. Davon sind 100 T€ für die neue Abfertigungsanlagen im Parkhaus Rauegg und Parkhaus Bahnstadt mit 100 T€ eingeplant. In der Sparte **Breitbandkabel** sind auf absehbare Zeit keine weiteren Investitionen vorgesehen.

Die Einnahmen bestehen aus Abschreibungen von 1.084 T€. Insgesamt verbleibt eine Finanzierungslücke, die mittels Darlehen über 1.916 T€ geschlossen werden muss.

Aufgrund der genannten Kürzungen der Landesregulierungsbehörde bei der TWS Netz GmbH in den Jahren 2014 – 2018 sowie der zusätzlichen Gewinnthesaurierung bei der TWS KG können die Darlehenstilgungen bei der Kreissparkasse ausgesetzt werden.

Anlagen:

Wirtschaftsplan